

Von der heiligen Taufe.

Als der Herr Jesus von den Todten auferstanden war, zeigte er sich oft seinen Jüngern und redete mit ihnen vom Reiche Gottes. In dieser Zeit seyete er auch die heilige Taufe ein. Er sprach zu seinen Jüngern:

Gehet hin in alle Welt und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Matth. 28, 19.

Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden. Wer aber nicht glaubet, der wird verdammet werden. (Mark. 16, 16.)

Vom heiligen Abendmahl.

Unser Herr Jesus Christus in der Nacht, da er verrathen ward, nahm er das Brot, dankete, brach's und gab es seinen Jüngern und sprach: „Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Solches thut zu meinem Gedächtniß.“

Desselbigen gleichen nahm er auch den Kelch nach dem Abendmahl, dankete und gab ihnen den und sprach: „Nehmet hin und trinket alle daraus; dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blute, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches thut, so oft ihr's trincket, zu meinem Gedächtniß.“

C. Aus dem Gesangbuche.

1. Weihnachten.

1. Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich
in seinem höchsten Thron,
der heut ausschließt sein Himmelreich
und schenkt uns seinen Sohn.

2. Er kommt aus seines Vaters Schoß
und wird ein Kindlein klein;
er liegt dort elend, nackt und bloß
in einem Krippelein.

3. Er äußert sich all seiner Gewalt,
wird niedrig und gering,
und nimmt an sich eines Knechts Gestalt,
der Schöpfer aller Ding.

2. Neujahr.

1. Nun laßt uns gehn und treten
mit Singen und mit Beten
zum Herrn, der unserm Leben
bis hieher Kraft gegeben.

2. Wir gehn dahin und wandern
von einem Jahr zum andern;
wir leben und gedeihen
vom alten bis zum neuen.

3. Ach, Hüter unsers Lebens,
fürwahr, es ist vergebens
mit unserm Thun und Machen,
wo nicht dein' Augen wachen.

4. Gelobt sei deine Treue,
die alle Morgen neu.
Lob sei den starken Händen,
die alles Herzleid wend.

5. Laß ferner dich erbitten,
o Vater, und bleib mitten
in unserm Kreuz und Leiden
ein Brunnen unsrer Freuden.

6. Und endlich, was das Reiste,
füll' uns mit deinem Geiste,
der uns hier herrlich ziere
und dort zum Himmel führe.

3. Passionszeit.

1. O Haupt voll Blut und Wunden,
voll Schmerz und voller Hohn,
o Haupt, zum Spott gebunden
mit einer Dornenkrone,
o Haupt, sonst schön gegieret
mit höchster Ehr und Bier,
jetzt aber höchst schimpfret:
Gegrüßet seist du mir!

2. Ich danke dir von Herzen,
o Jesu, liebster Freund,
für deines Todes Schmerzen,
da du's so gut gemeint.
Ach gieb, daß ich mich halte
zu dir und deiner Treu,
und wenn ich mir erkalte,
in dir mein Ende sei.